Vd
1597

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-14706249?-11

Inhalt:

1. Gebh. Christ. Bastineller: solenne gebundene Rede zur Vermählung Friedr. August Printzen in Pohlen, Herz. zu Sachsen mit Maria Josepha, Erzherz. zu Oesterr., im Namen der Univ. zu Wittenberg. 1719.
2. Die beiderseits Universitäts Feiergesungene Cantate.
3. Frid. Strunzius, panegyricus auf dieselbe Vermählung. – Witterb. VII Id. Sptbr. 1719.
4. Friedr. Strunz, Cantata zur Ankunft Friedr. Aug. u. Maria Josepha in ~~Wittenberg~~ Dresden. 7 Sptbr. 1719.
5. Lateinische Glückwunschgedicht der Univ. zu Wittenberg. VII Id. Sept. 1719.
6. Gebh. Christ. Bastineller, Rector acad. Viteberg., civibus academ. S.P.D. VIII Id. Sptbr. 1719.

H. Sax.

Hist. germ. Special.
Dubl. 255

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-147062497-11

Als

Ihre Königliche Hoheit

Der Durchlauchtigste Fürst und Herr

HERR

Friedrich August

Königlicher Printz in Pohlen und Litthauen ꝛc. ꝛc. Hertzog und Chur-Printz zu Sachsen/ Jülich/ Cleve/ Berg/ Engern und Westphalen Land-Graf in Thüringen/ Marg-Graf zu Meißen/ auch Ober- und Nieder-Lausitz/ Gefürsteter Graf zu Henneberg/ Graf zu der Marck Ravensberg und Barby/ Herr zum Ravenstein

Unser Gnädigster Herr

Mit

Ihrer Königlichen Hoheit

Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen

FRAUEN

Maria Josepha

Königl. Princeßin zu Hungarn und Böheim/ ꝛc.

Ertz-Hertzogin zu Oesterreich/ Hertzogin zu Burgund ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Unserer Gnädigsten Frauen

Den 2. Septembr. Anno 1719. in Dreßden höchstbeglückt angelanget

Wurde aus tiefster Unterthänigkeit

Gegen

Das Durchlauchtigste Paar

Bey der

Gleichfalls im Nahmen der gesamten Academie zu WITTENBERG

Von

Friedrich Struntzen

Poes. Prof. Publ. und der Philos. Fac. daselbst der Zeit Decano

Den 7. Ejusdem hierauf gehaltenen ORATION

folgende CANTATA

In dasiger Schloß-Kirche musiciret.

WITTENBERG, bey Gottfried Zimmermann. MDCC XIX.

Auf Sachsen! auf! auf Leucoris!
Laß Glück- und Freuden-Wünsch'
erschallen/
Die Pflicht der Unterthänigkeit
Ergüsse sich in völlger Freud'/
Es steigen deines Glückes Ballen
Gen Himmel ohne Hinderniß/
Auf Sachsen! auf! auf Leucoris!

Ach! siehe doch/
Printz Friederich August/
In Dessen Brust
Des Grossen Vaters Tugend flammet/
Die noch
Von VVITTEKINDI Blut herstammet/
Das Kleinod Deiner Seltenheiten/
Teutschlandes Zierd'/
An der vor kurtzen Zeiten
Ausoniens und Franckreichs Pracht
Viel Wunder observirt/
Hat sich nun aufgemacht/
Und führt das Hertz/ mit dem Er sich verbunden/
In seinen Sitz. O Freuden-volle Stunden!

Lasset alle Pfeiffen klingen/
Lasset alle Sayten singen/
Bey der angestellten Lust/
Lasset die Carthaunen knallen/
Und in aller Welt erschallen:
Vivat Friderich August!

Doch was vor Schein
Beleuchtet unsre Grentzen?
Das wundersame Glantzen
Der Sonne Oesterreichs macht alles froh/
Sie strahlet unsern Königstein
Zu erst großmüthig an/
Und so
Wird Sie mit Ihren Gnaden-Blicken
Hinfort das gantze Land erqvicken.
Heran! heran!
Hier ist das Schiff/
So uns das göldne Vließ zuführet/
Seht! itzt ergriff
Sein JASON es. Ach! wie gezieret
Prangt unsers Käysers Tochter nicht?
Es sind ja Ihrer Augen Flammen
Zusammen
Auf Hoh' und Niedrige mit Huld gericht.

Lasset alle Augen lachen/
Lasset alle Stücke krachen/
Uberall
Auch erschall'/
Indem man die Losung zum Ruffen gegeben:
Es müsse *MARIA JOSEPHA* lang
leben!

Jedoch bedencket/
Wie GOtt der Fürsten Hertzen lencket/
JOSEPHI Brust
War FRIEDERICHS AVGVSTI Lust/
Kein Jonathan
War ehmahls David also zugethan/
Wie diese Helden sich vormahls verbunden/
Nun wird so gar Ihr Blut
In voller Liebes-Glut
Bey der Nachkommenschafft vermischt gefunden.
Und CAROLVS,
Der Ausbund der glückseelgen Käyser/
Pfropfft selbsten diese edle Reyser/
Und macht den frohen Schluß:
Zu Oestreichs Freud' und Lust der Sachsen
Müß' iedes mit Vergnügen wachsen!

Auf/ ihr Redner/ gebet Proben/
Wie die Helden sind zu loben/
Die GOtt unserm Sachsen schenckt/
Auf! gedenckt/
Wenn ihr eure Kunst wolt weisen/
Wie die Helden sind zu preisen.

* * *

Allein/
Ihr Redner/ schweiget/ schweiget/
Weil eure Kunst den Ruhm gar nicht erreichet/
Der Ihrem hellen Schein
Und Tugend-Glantz gehört/
Vielmehr verehrt
Stillschweigend Ihre Trefflichkeiten!
Uns sollen noch die Zeiten/
In welchen dieser Bund gemacht/
Zur Hoffnung beßrer Tage dienen.
Seht doch! das Glücke lacht/
Da es bey unserm Fest erschienen/
Der Türcken wütend Heer
Hat sein Gewehr
Schon längst gestreckt vor unsers Käysers Waffen/

Und was Iberien noch macht zu schaffen/
Das wird in kurtzen seyn gethan!
Es kan
Sarmatien nun Friedens-Palmen tragen/
Und Sachsen sagen/
Daß/ wenn sein GOtt und König will/
Bald in der Still
All Ungemach bey Ihm sich völlig werde legen/
Hingegen neuer Seegen regen.

Laßt uns hoffen/ laßt uns beten/
GOttes Schutz
Wird zum Trutz
Unsern Feinden uns vertreten.

So lauffe denn an/
Ihr/ die ihr Oesterreich und Sachsen hasset/
Mit GOTT wohl kan/
Was ihr auch nur vor tollen Rathschlag fasset/
Es euch hinfort
Durchaus nicht mehr gelingen;
Hier ist nechst GOtt der Port/
In dem sich unsre Seegel schwingen.

Lachet nur der Feinde Toben!
Der da oben/
Machet ihren Rath zu nicht/
Und zubricht
Mit Gebieten
Auf einmahl ihr tolles Wüten.

Es müsse CARL und AVGVST lange Zeit
Die Cron und Scepter tragen!
Und was man nur vor Glück kan sagen/
Das sey bereit/
Den Hohen Printz AVGVSTVM zu umgeben!
So kan
Er dermahleinst nach langem Leben
Sein treues Land
Durch seines Printzens Hand
Fest unterstützet schauen.
So wird auch LEVCORIS in ihren Auen
Mit ihrem Schein
Des Sachsen-Landes Leit-Stern seyn.

GOTT erhöre unser Flehen/
Laß geschehen/
Was des Hertzens Grund
Und der Mund
Wollen sich entschütten/
Und von deinem Thron erbitten!

Pon Vd 1597 2°

VD18

ULB Halle
002 707 101 3

TA → OL

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-14706249?-11

Als

Ihre Königliche Hoheit

Der Durchlauchtigste Fürst und Herr

HERR

Friedrich August

Königlicher Printz in Pohlen und Litthauen ꝛc. ꝛc. Hertzog und Chur-Printz zu Sachsen/ Jülich/ Cleve/ Berg/ Engern und Westphalen Land-Graf in Thüringen/ Marg-Graf zu Meißen/ auch Ober- und Nieder-Lausitz/ Gefürsteter Graf zu Henneberg/ Graf zu der Marck Ravensberg und Barby/ Herr zum Ravenstein

Unser Gnädigster Herr

Mit

Ihrer Königlichen Hoheit

Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen

FRAUEN

Maria Josepha

Königl. Princeßin zu Hungarn und Böheim/ ꝛc.

Ertz-Hertzogin zu Oesterreich/ Hertzogin zu Burgund ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Unserer Gnädigsten Frauen

Den 2. Septembr. Anno 1719. in Dreßden höchstbeglückt angelanget

Wurde aus tieffster Unterthänigkeit

Gegen

Das Durchlauchtigste Paar

Bey der

Gleichfalls im Nahmen der gesamten Academie zu WITTENBERG

Von

Friedrich Struntzen

Poes. Prof. Publ. und der Philos. Fac. daselbst der Zeit Decano

Den 7. Ejusdem hierauf gehaltenen ORATION

folgende CANTATA

In dasiger Schloß-Kirche musiciret.

WITTENBERG, bey Gottfried Zimmermann. M DCC XIX.